ENTWURF

Haushaltssicherungskonzept

der Samtgemeinde Fürstenau für das Haushaltsjahr 2009

1. Rechtsgrundlagen

Nach § 82 Abs. 6 der Nds. Gemeindeordnung ist die Samtgemeinde Fürstenau verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann. In diesem Konzept ist festzulegen, in welchem Zeitraum der Haushaltsausgleich erreicht, wie der ausgewiesene Fehlbetrag abgebaut und wie die Entstehung eines neuen Fehlbetrages in den künftigen Jahren vermieden werden soll. Das Haushaltssicherungskonzept ist vom Rat der Samtgemeinde Fürstenau zu beschließen und der Kommunalaufsichtsbehörde zusammen mit der Haushaltssatzung vorzulegen.

2. Ausgangslage

Die Finanzsituation der Samtgemeinde Fürstenau ist durch die ständige Änderung des Finanzausgleichsgesetzes außergewöhnlich stark beeinträchtigt worden. Zwischenzeitlich beläuft sich der Landesanteil an den gesamten Haushaltseinnahmen auf über 45 %. Dies zeigt die hohe Abhängigkeit von der Finanzentwicklung des Landes. Aber auch Veränderungen in der Zuweisungssystematik führen zu drastischen Mindereinnahmen. Nachfolgende Änderungen im Finanzausgleichssystem haben deutliche finanzielle Einbußen hinterlassen:

- a) Finanztechnische Anpassungen bewirken, dass seit 1997 keine Sockelgarantieleistungen ausgezahlt werden.
Mindereinnahmen von jährlich durchschnittlich 400.000,00 €
- b) 12,3 % der Finanzausgleichsleistungen sind bis zum Haushaltsjahr 2009 als Investitionsanteil zu sehen, aber im Gegenzug kreisumlagepflichtig.
Mindereinnahmen von jährlich durchschnittlich 200.000,00 €
- c) Absenkung der prozentualen Verbundmasse von ursprünglich 22,27 % auf nunmehr 15,04 %.
Mindereinnahmen von jährlich rd. 500.000,00 €

Weiterhin belastet den Verwaltungshaushalt die weit unter dem Landesdurchschnitt liegende Steuerkraft aller Mitgliedsgemeinden. Im Vergleich der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschließlich Finanzhilfen für Investitionen 2007 nimmt die Samtgemeinde Fürstenau Rang 359 bei 425 Verwaltungseinheiten ein. Die geringe Steuereinnahmekraft wird deutlich durch den Landesvergleich der Samtgemeindebereiche im Durchschnitt der Jahre 2005 bis 2007. Hier unterschreitet der Vergleichswert mit **./.** **31,3** % deutlich den Mittelwert.

Im Rahmen der Ausübung der Ausgleichsfunktion gegenüber den Mitgliedsgemeinden gem. § 6 Abs. 2 NFAG wurden von der Samtgemeinde Fürstenau bis einschließlich 2009 außerdem von den als investiver Anteil im Vermögenshaushalt zu veranschlagenden

Schlüsselzuweisungen 50 % nach einem bestimmten Schlüssel an die Mitgliedsgemeinden weitergeleitet.

Alle Einnahme- bzw. Ausgabeansätze der Samtgemeinde sind bereits in den letzten Jahren untersucht worden auf Einsparmöglichkeiten bzw. auf Einnahmeverbesserungen. Erstmals wurde im Jahr 1997 ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufgestellt. Dieses Konzept war Grundlage der bisherigen Haushaltspolitik der Samtgemeinde Fürstenau.

Die haushaltsrechtliche Möglichkeit der Ausgabeneinsparung im Laufe des Jahres durch Aufgabe von haushaltswirtschaftlichen Sperren ist zwischenzeitlich nicht mehr möglich, da sonst zum Teil verkehrssicherungspflichtige Unterhaltungsmaßnahmen nicht ausgeführt werden können.

Im Zuge der abschließenden Haushaltsplanberatungen für das Haushaltsjahr 2009 sind aufgrund der weiterhin äußerst angespannten Finanzlage der Samtgemeinde Fürstenau nochmals kritische Überprüfungen der Einnahme- bzw. Ausgabeansätze mit dem Ziel einer Reduzierung des Fehlbedarfes bzw. zur Vermeidung einer Netto-Neuverschuldung erfolgt.

Nach Abschluss der Beratungen in den Fachausschüssen ergaben sich für den Haushaltsplan 2009 nachstehend aufgeführte Abschlusszahlen:

Verwaltungshaushalt

Einnahmen	10.669.600,00 €
Ausgaben	<u>10.850.700,00 €</u>
Fehlbedarf	181.100,00 €

Vermögenshaushalt

Einnahmen	4.541.900,00 €
Ausgaben	4.541.900,00 €

Der Ausgleich im Vermögenshaushalt konnte ohne eine Netto-Neuverschuldung erreicht werden. Es ergibt sich sogar eine Entschuldung in Höhe von 200.800,00 €

Die nachfolgende Zusammenstellung macht deutlich, dass insbesondere Ausgaben des Verwaltungshaushaltes für

- den Schuldendienst (ohne Schuldendiensthilfen)	839.100,00 €
- die Kassenkreditzinsen	250.000,00 €

erheblich das Jahresergebnis belasten. Ohne Kassenkreditzinsen könnte bereits ein ausgeglichener Haushalt für das Jahr 2009 (Fehlbedarf = 181.100,00 €) erreicht werden.

3. Ziel

Die in diesem Haushaltssicherungskonzept aufgeführten Maßnahmen verfolgen das Ziel, baldmöglichst den Ausgleich des Haushaltes zu erreichen und so die Grundlage zur Wiederherstellung der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit herzustellen.

Außerdem soll die Verschuldung deutlich reduziert werden, um die hohen Belastungen durch den Schuldendienst zu verringern.

4. Maßnahmen

Einnahmen Verwaltungshaushalt

Badeanstalten

Da die Freibäder zurzeit defizitär betrieben werden, haben in den letzten Jahren intensive Überlegungen und Beratungen stattgefunden, wobei sämtliche Einsparmöglichkeiten in Betracht gezogen wurden.

Der bauliche Zustand beider Bäder erfordert nunmehr erhebliche Investitionen. Unter diesem Gesichtspunkt wird noch untersucht, welche substanzerhaltenden Maßnahmen in den kommenden Jahren notwendig sind, damit beide Bäder kostengünstig betriebsbereit gehalten werden können.

Die Bedeutung des Erhalts beider Bäder für die Samtgemeinde Fürstenau wurde im Haushaltskonsolidierungskonzept 2006 nochmals ausführlich dargelegt.

Die letzte Anpassung der Gebühren für die Benutzung der Freibäder in Fürstenau und Bippin erfolgte im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zum 01.04.2004 bzw. 01.07.2005.

Samtgemeindeumlage

In den vergangenen Jahren wurde der Hebesatz der Samtgemeindeumlage aufgrund finanzieller Zwänge erhöht, und zwar zum 01.01.1995 um 2 v.H. von 48 v.H. auf 50 v.H. und zum 01.01.1996 um 1 v.H. von 50 v.H. auf 51 v.H.

Da Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden ab dem Haushaltsjahr 1999 keine Bedarfszuweisungen mehr erhalten, erfolgte zum 01.01.1999 eine Senkung um 3 v.H. von 51 v.H. auf 48 v.H. und zum 01.01.2001 eine weitere Senkung um 3 v.H. von 48 v.H. auf 45 v.H.. Dieses war zwingend geboten im Rahmen der Ausübung der Ausgleichsfunktion der Samtgemeinde Fürstenau gegenüber den Mitgliedsgemeinden gem. § 6 Abs. 2 NFAG.

Ausgaben Verwaltungshaushalt

Der Rat der Samtgemeinde Fürstenau hat in seiner Sitzung am 14.12.1993 beschlossen, dass die kostenrechnende Einrichtung „Abwasserbeseitigung“ ab dem 01.01.1994 aus dem Haushalt der Samtgemeinde Fürstenau ausgegliedert und dem Eigenbetrieb der Samtgemeinde Fürstenau zugeordnet wird. In diesem Zusammenhang konnte der Schuldenstand der Samtgemeinde Fürstenau um 3.634.932,11 € vermindert werden.

Die Personalausgaben wurden außerdem zum 01.01.1997 dem Eigenbetrieb der Samtgemeinde Fürstenau direkt zugeordnet, so dass diese Kosten nicht mehr den Haushalt der Samtgemeinde Fürstenau belasten.

Die Ausgabeansätze im Haushaltsjahr 2009 wurden nochmals im Einzelnen auf ihre Notwendigkeit überprüft und soweit wie möglich auf Mindestbeträge festgeschrieben. Die bereits in den Haushaltsjahren 2004 bis 2008 vorgenommenen Kürzungen der Haushaltsansätze sind auch für das Jahr 2009 umgesetzt worden.

Ausgaben allgemein

2005 bis 2008	-	rd.	54.000,00 €
2009	-	rd.	<u>13.500,00 €</u>
		rd.	67.500,00 €
Finanzplanung 2010	-	rd.	17.000,00 €
Finanzplanung 2011	-	rd.	17.000,00 €
Finanzplanung 2012	-	rd.	<u>17.000,00 €</u>
		rd.	118.500,00 €

Der Zuschuss in Höhe von rd. 3.500,00 € an den Tourismusverband Osnabrücker Land zur Finanzierung des neuen Radwegeleitsystems wird nur noch bis zum Jahr 2009 gezahlt.

Ausgaben für den Bereich Feuerwehr

2005 bis 2008	-	rd.	56.100,00 €
2009	-	rd.	<u>0,00 €</u>
		rd.	56.100,00 €
Finanzplanung 2010	-	rd.	8.600,00 €
Finanzplanung 2011	-	rd.	8.600,00 €
Finanzplanung 2012	-	rd.	<u>8.600,00 €</u>
		rd.	81.900,00 €

Ausgaben für den Bereich Schulen

2005 bis 2008	-	rd.	398.500,00 €
2009	-	rd.	<u>100.500,00 €</u>
		rd.	499.000,00 €
Finanzplanung 2010	-	rd.	100.500,00 €
Finanzplanung 2011	-	rd.	100.500,00 €
Finanzplanung 2012	-	rd.	<u>100.500,00 €</u>
		rd.	800.500,00 €

Ausgaben für den Bereich Soziales

2005 bis 2008	-	rd.	82.000,00 €
2009	-	rd.	<u>30.000,00 €</u>
		rd.	112.000,00 €
Finanzplanung 2010	-	rd.	30.000,00 €
Finanzplanung 2011	-	rd.	30.000,00 €
Finanzplanung 2012	-	rd.	<u>30.000,00 €</u>
		rd.	202.000,00 €

Geschäftsausgaben

2005 bis 2008	-	rd.	67.600,00 €
2009	-	rd.	<u>16.900,00 €</u>
		rd.	84.500,00 €
Finanzplanung 2010	-	rd.	16.900,00 €
Finanzplanung 2011	-	rd.	16.900,00 €
Finanzplanung 2012	-	rd.	<u>16.900,00 €</u>
		rd.	135.200,00 €

Personalausgaben

2005 bis 2008	-	rd.	1.245.000,00 €
2009	-	rd.	<u>396.200,00 €</u>
		rd.	1.641.200,00 €
Finanzplanung 2009	-	rd.	423.400,00 €
Finanzplanung 2010	-	rd.	455.500,00 €
Finanzplanung 2011	-	rd.	<u>456.700,00 €</u>
		rd.	2.976.800,00 €

Durch die Nichtbesetzung freigewordener Planstellen bei Altersteilzeit und Erreichung des Rentenalters (kw-Vermerke im Stellenplan) sowie durch Stundenreduzierungen wurden bzw. werden erhebliche Kosten eingespart.

Weiterhin ist festzustellen, dass jede Möglichkeit genutzt wird, freiwerdende Stellen durch Neuverteilung der Aufgaben einzusparen. Neueinstellungen werden nur vorgenommen, wenn eine Stelle durch Ausscheiden eines Mitarbeiters frei wird und keine andere Möglichkeit der Aufgabenverteilung besteht.

Telekommunikations-, Druck- und Kopiersysteme

- Neues Telekommunikationssystem für die SG-Verwaltung ab 01.01.2007			
Einsparung 2007- 2011	-	rd.	19.800,00 €
Einsparung jährlich ab 2012	-	rd.	7.900,00 €
- Neues Druck- und Kopiersystem für die SG-Verwaltung, die Außenstellen sowie für die Schulen ab 01.12.2006			
Einsparung 2007- 2011	-	rd.	83.400,00 €
Einsparung jährlich ab 2012	-	rd.	<u>18.500,00 €</u>
Einsparung 2007 - 2011 zusammen	-	rd.	103.200,00 €
Einsparung jährlich ab 2012 zusammen	-	rd.	<u>26.400,00 €</u>
			<u>129.600,00 €</u>

Zuschüsse an Vereine und Verbände

Um die Vereinsarbeit nicht in ihrer Substanz zu gefährden, werden auch hier nur noch die dringend benötigten Zuschüsse ausgezahlt.

Haushaltsentlastende Wirkung durch **interkommunale Zusammenarbeit**

- Freibäder
Im Winterhalbjahr werden die Schwimmmeister in den Hallenbädern der benachbarten Kommunen eingesetzt. Die anteiligen Personalkosten werden der Samtgemeinde Fürstenau erstattet.
- oleg – Osnabrücker Land-Entwicklungsgesellschaft
Auf dem Gebiet des Erwerbs von Gewerbegrundstücken, deren Erschließung und Vermarktung arbeiten die Kommunen des Landkreises Osnabrück in der oleg zusammen.
- ITEBO GmbH
Die ITEBO erbringt informationstechnische Dienstleistungen, entwickelt und betreibt Anwendungssysteme, erbringt Rechenzentrumsdienstleistungen, unterhält ein flächendeckendes Kommunikationsnetz und führt Schulungs- und Seminarmaßnahmen durch. Durch die Beteiligung der Samtgemeinde Fürstenau über die GbR der Kommunen der Landkreise Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim an der ITEBO ist eigenes Personal für diese Bereiche nicht erforderlich. Außerdem kann kostengünstig EDV-Hard- und Software eingesetzt werden.
- Tourismusverband Osnabrücker Land e.V.
Durch die Beteiligung der Samtgemeinde Fürstenau des Landkreises Osnabrück und weiterer Kommunen am Tourismusverband wird der Tourismus im Landkreis koordiniert. Einsparungen werden erzielt durch gemeinsame Werbung, Förderung und Durchführung von Maßnahmen und Veranstaltungen sowie Beratung und Unterstützung.
- Zweckverband Erholungsgebiet Hasetal
Durch die kooptierte Mitgliedschaft der Samtgemeinde Fürstenau im Zweckverband Erholungsgebiet Hasetal wird der Tourismus mit dem Landkreis Emsland koordiniert. Einsparungen werden erzielt durch gemeinsame Werbung, Förderung und Durchführung von Maßnahmen und Veranstaltungen sowie Beratung und Unterstützung.
- Stromausschreibung
Der Bezug elektrischer Energie wird gemeinsam mit dem Landkreis und den kreisangehörigen Kommunen ausgeschrieben, um günstigere Konditionen zu erhalten.
- Ausschreibung von Streugut
Die Beschaffung von Streugut für den Straßenwinterdienst wird gemeinsam mit dem Landkreis Osnabrück und anderen Kommunen des Landkreises ausgeschrieben. Dadurch werden erhebliche Einsparungen erzielt.
- Ausschreibung von Papier
Die Anschaffung von Papier wird gemeinsam mit anderen Kommunen im Nordkreis ausgeschrieben. Dadurch werden erhebliche Einsparungen erzielt.
- Beschaffung von Bürobedarf
Bürobedarf wird gemeinsam mit anderen Kommunen im Nordkreis beschafft. Dadurch ergeben sich weitere Einsparungen.

- Kreditmanagement
Durch das Anfang 2007 vereinbarte gemeinsame Kreditmanagement zahlreicher Kommunen mit dem Landkreis Osnabrück ist es möglich geworden, Kredite zu deutlich günstigeren Konditionen aufzunehmen. Mittelfristig können deutliche Einsparungen erzielt werden.
- ILEK – Integriertes ländliches Entwicklungskonzept Nördliches Osnabrücker Land
Im Rahmen eines integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes haben sich die Samtgemeinden Artland, Bersenbrück, Neuenkirchen und Fürstenau im Altkreis Bersenbrück zusammengeschlossen, um die gemeinsame Entwicklung im ländlichen Raum zielgerichtet voranzutreiben und Strategien und Projekte zu formulieren. Dadurch wird der Zugang zu Fördergeldern der Europäischen Union erleichtert, mit denen zukunftsweisende Projekte finanziert werden können.
- Umstellung auf das neue Kassen- und Rechnungswesen
Für die Umstellung auf das neue NKR zum 01.01.2010 haben sich wie bereits bei der Umstellung vom „F 5 – Verfahren“ auf „Newsystem“ die Samtgemeinden Artland, Bersenbrück, Neuenkirchen und Fürstenau zusammengeschlossen. Durch diesen Zusammenschluss werden erhebliche Personal- und Sachkosten eingespart.
- Fortbildungsveranstaltungen
Im Rahmen der Einführung eines Leistungsentgelts gem. § 18 TVöD werden gemeinsam mit anderen Kommunen Fortbildungsveranstaltungen organisiert.

Zusammenfassung Verwaltungshaushalt

Für den Verwaltungshaushalt ist festzustellen, dass sämtliche Positionen im Haushalt intensiv und im Einzelnen untersucht wurden, um nachhaltig die Einnahmen zu erhöhen bzw. die Ausgaben zu senken. Durch die bereits vorgenommenen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen konnte/kann der Fehlbetrag/Fehlbedarf erheblich vermindert werden, und zwar:

2005 bis 2008	-	rd. 1.903.200,00 €
2009	-	rd. <u>557.100,00 €</u>
		rd. 2.460.300,00 €
Finanzplanung 2010	-	rd. 596.400,00 €
Finanzplanung 2011	-	rd. 628.500,00 €
Finanzplanung 2012	-	rd. <u>629.700,00 €</u>
		rd. 4.314.900,00 €
Telekommunikations-, Druck- u. Kopiersysteme 2007 - 2011	-	rd. 103.200,00 €
ab 2012	-	rd. <u>26.400,00 €</u>
		rd. <u>4.444.500,00 €</u>

Dabei sind die haushaltsentlastenden Wirkungen durch die interkommunale Zusammenarbeit noch nicht berücksichtigt.

Ohne diese Konsolidierungsmaßnahmen würde sich der **strukturelle Fehlbedarf** in den Jahren 2009 bis 2012 wie folgt entwickeln:

2009	-	758.800,00 €
Finanzplanung 2010	-	241.500,00 €
Finanzplanung 2011	-	164.400,00 €
Finanzplanung 2012	-	17.800,00 €

Vermögenshaushalt

Aufgrund der finanziellen Situation der Samtgemeinde Fürstenau wurden im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Haushaltsjahr 2009 nur dringend erforderliche investive Maßnahmen veranschlagt. Die Kosten belaufen sich auf 3.626.000,00 €, und zwar insbesondere für:

a) Energiesparmaßnahmen		36.700,00 €
- Eigenmittel		
b) Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen		75.000,00 €
- Eigenmittel		
c) Energetische Modernisierung Grundschule Bippen		215.000,00 €
- Landesmittel von 11.300,00 €		
d) Energetische Modernisierung Turnhalle Bippen		100.000,00 €
- Landesmittel von 5.600,00 €		
e) Verlegung Schulbushaltestelle		216.000,00 €
- Landesmittel von 162.000,00 €		
f) Neubau IGS-Sporthalle		2.360.400,00 €
- Zuweisung Landkreis Osnabrück		
g) Zuweisung an den Landkreis		250.000,00 €
- Weiterleitung der Landesmittel f.d. IGS-Sporthalle		
h) Anschaffung von Fahrzeugen - Bauhof		89.000,00 €
- Eigenmittel		

Durch die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung vorgenommene Kürzung des Budgets bei den Schulen ergeben sich folgende Minderausgaben:

2005 bis 2008	-	rd.	40.800,00 €
2009	-	rd.	<u>10.200,00 €</u>
		rd.	51.000,00 €
Finanzplanung 2010	-	rd.	10.200,00 €
Finanzplanung 2011	-	rd.	10.200,00 €
Finanzplanung 2012	-	rd.	<u>10.200,00 €</u>
		rd.	81.600,00 €

Zur Finanzierung der investiven Maßnahmen mussten Kreditaufnahmen in Höhe von 413.100,00 € eingeplant werden. Da Tilgungsleistungen in Höhe von 613.900,00 € veranschlagt wurden, ergibt sich eine **Entschuldung in Höhe von 200.800,00 €**

Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Der Rat der Samtgemeinde Fürstenau hat in seiner Sitzung am 21.08.2008 beschlossen, die Aufgabe „Abwasserbeseitigung“ möglichst zum 01.01.2009 auf der Grundlage eines wirtschaftlichen Nettoerlöses nach § 150 Abs. 1 Nieders. Wassergesetz im Rahmen einer korporativen Mitgliedschaft auf eine öffentlich-rechtliche Körperschaft zu übertragen. Durch Ratsbeschluss vom 09.10.2008 erfolgt die Übertragung zum 01.01.2009 auf den Wasserverband Bersenbrück.

Abschließende Zahlen über den Nettoerlös werden erst nach Beendigung des Wirtschaftsjahres 2008 und Erstellung des Jahresabschlusses durch den Wirtschaftsprüfer vorliegen. Aus diesem Grunde wurden im Haushaltsplan 2009 noch keine entsprechenden Ansätze veranschlagt.

Der Nettoerlös fließt der Samtgemeinde Fürstenau zu und wird in voller Höhe zur Darlehenstilgung verwandt. Dadurch kann der Schuldenstand gesenkt und langfristig der Schuldendienst verringert werden, was zu einer Entlastung des Verwaltungshaushaltes führt. Darüber hinaus ergeben sich weitere Einsparungen im Verwaltungsbereich u.a. durch die Abgabe bzw. Abordnung von zwei Mitarbeitern.

Investitionsprogramm 2008 – 2012

In den Haushaltsjahren 2010 bis 2012 sind Gesamtinvestitionen von 2.561.600,00 € vorgesehen. Hierbei verursachen folgende Maßnahmen einen erheblichen Ausgabebedarf:

a) Energiesparmaßnahmen	110.100,00 €
- Eigenmittel	
b) Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen	225.000,00 €
- Eigenmittel	
c) Energetische Modernisierung Grundschule Bippen	125.000,00 €
- Landesmittel von 56.600,00 €	
d) Energetische Modernisierung Turnhalle Bippen	70.000,00 €
- Landesmittel von 28.300,00 €	
e) Zuweisung für den Bau Turnhalle Berge	400.000,00 €
- Eigenmittel	
f) Zuweisung für den Bau Turnhalle Bippen	300.000,00 €
- Eigenmittel	
g) Große Instandsetzung IGS	450.000,00 €
- Kreismittel von 70 %	
h) Ausbau Gemeindeverbindungsstraßen	300.000,00 €
- Landesmittel von 50 % der Nettokosten	
- Abrechnung der restlichen Kosten nach NKAG	
i) Anschaffung von Fahrzeugen - Bauhof	75.000,00 €
- Eigenmittel	

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen in den Jahren 2010 bis 2012 werden bei Gesamtinvestitionen in Höhe von 2,56 Mio. € Kredite in Höhe von 1.607.500,00 € benötigt. Dem stehen gegenüber Tilgungsleistungen in Höhe von 1.827.700,00 €, so dass eine **Entschuldung in Höhe von 220.200,00 €** im vorgenannten Planungszeitraum eintreten wird.

Ursächlich für die geringe Entschuldung ist die vorgesehene Streichung der Investitionsbindung der FAG-Leistungen im Haushaltsbegleitgesetz 2009. Danach sind spätestens ab dem Haushaltsjahr 2010 die Einnahmen aus den Schlüsselzuweisungen des kommunalen Finanzausgleichs in voller Höhe im Verwaltungshaushalt zu buchen. Die Veranschlagung von 12,3 % des Betrages für Investitionen im Vermögenshaushalt entfällt damit. Auch die im Rahmen der Ausgleichsfunktion bisher vorgenommene Weiterleitung in Höhe von 50 % der Zuweisung an die Mitgliedsgemeinden ist nicht mehr möglich. **Für die Samtgemeinde Fürstenau erhöht sich dadurch der Kreditbedarf im Finanzplanungszeitraum 2010 bis 2012 um rd. 933.000,00 €**

5. Schlussbemerkung

Unter Berücksichtigung der Entwicklungsdaten des Landes Niedersachsen und der im Haushaltssicherungskonzept vorgesehenen Einnahme- und Ausgabeentwicklungen kann voraussichtlich bereits im Jahr 2010 ein strukturell ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden. Die Entwicklung zeigt folgende Überschüsse auf, die zur Deckung der Fehlbeträge aus Vorjahren verwandt werden können:

2010	-	375.500,00 €
2011	-	484.700,00 €
2012	-	638.300,00 €

Die Samtgemeinde Fürstenau wird selbstverständlich weiterhin im Rahmen ihrer eingeschränkten Möglichkeiten Haushaltssicherung betreiben. Bei Einhaltung dieser Rahmenbedingungen werden ab dem Haushaltsjahr 2010 keine Haushaltsdefizite mehr entstehen.